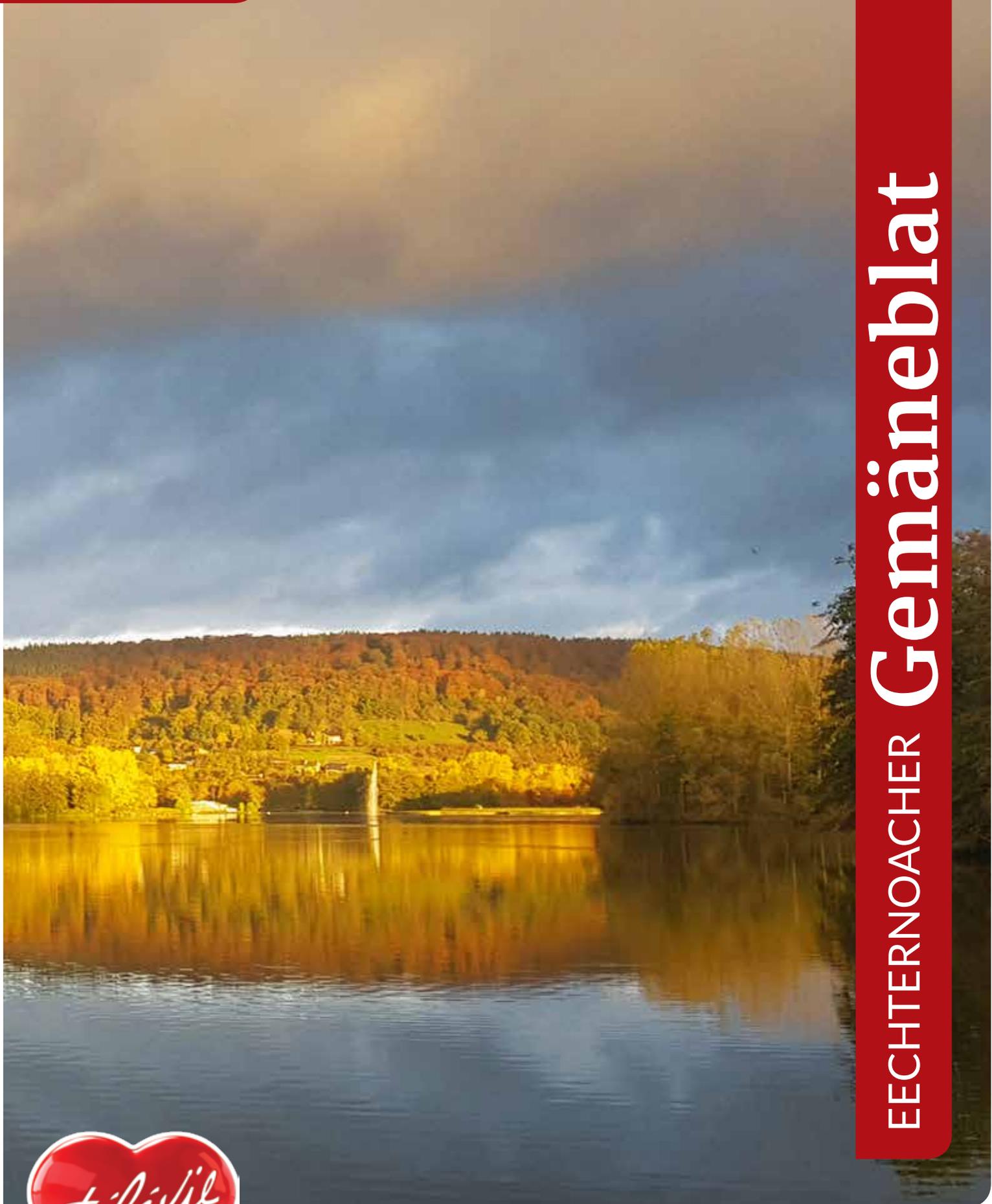


ECHTERNOACHER Gemäneblat





■ Ville d'Echternach

- 4 Gemeinderatssitzungen
- 6 Chrëschtbam 2020
- 6 De Chrëstmoart ass annulléiert zu lechternach
- 6 Echternach Kalender 2021
- 7 Nutzung des mobilen Recyclingcenters
- 7 Gemeinde investiert in Winterdienst
- 7 Holzstee 2020
- 8 Echternacher Kiermes 2020
- 8 Nationale Kommemoratiounsdag zu lechternach
- 9 Millermoaler Schull Echternach: Grundsteinlegung
- 10 Klimapakt

■ Ville d'Echternach

- 12 Eine Skulptur von Franz Gillen im Eingang des Erholungszentrums
- 14 Sankt Willibrord
- 17 Ein Jahr wie kein anderes
- 19 Vogelhäuser für Spatz, Meise und Co
- 20 #Echternach

■ Service um Bierger

- 21 Eltereschoul online Programme Décembre
- 21 Super Senior
- 22 Chrëschtbeemercher - Sammelaktioun
- 22 Bicherbus 2021

■ Veräiner & Organisatiounen

- 23 HME ënnert der Lupp
- 24 Äre Projet (m)am Naturpark
- 25 Mount vum Bongert
- 26 Vizfest mat Hobbymaart
- 26 Troupe Saint Willibrord an an nom Confinement

■ Manifestatiounen

- 27 Kletterkurse für Kinder
- 28 TRIFOLIION Echternach
- 30 Manifestatiounskaleener 12/2020 + 01/2021



D'Gemäneblat ass och online ze liesen!



Gedruckt auf Recy Satin, hergestellt aus 100% Recyclingfasern



www.facebook.com/villedechternach
 twitter.com/VilleEchternach
 www.instagram.com/villedechternach/
 www.youtube.com/channel/
 UC-JZZ_OLzfcy9IWQUqzwnxA

Editorial

Und trotzdem in Bewegung!

Das private und das öffentliche Leben steht ganz im Zeichen der **zweiten Welle von Covid-19**, aber es herrscht kein Lockdown. Noch nicht! Wir richten einen dringenden Appell an unsere Bürger: Halten Sie sich genau an die Vorgaben des Gesundheitsministeriums. Ein zweiter Lockdown wäre fatal auf nationaler Ebene, und sicher auch für die Gemeinde Echternach, kämen doch unsere Projekte wieder in Verzug.

Da wäre der **Bau der neuen Schule** im „Quartier Gare“. Der Schöffenrat hat die Grundsteinlegung am 2. November 2020 vorgenommen, leider, Corona bedingt, ohne Beisein von anderen Autoritäten. Der Bau wächst in die Höhe. Wir schaffen somit Schulraum für 500 Kinder. Wir gehen davon aus, dass die neue

Millermoaler Schule im Jahre 2023 bezogen wird. Dann bricht eine neue Ära für unser Schulwesen an.

Da ist aber auch die Neufassung des **Echternacher Allgemeinen Bebauungsplanes (PAG)**, den wir auf den Instanzenweg geschickt haben. Dieses Dokument wird die Entwicklung unserer Stadt auf Jahrzehnte prägen. Es geht dabei ganz sicher um die Wahrnehmung von privaten Interessen, aber auch um die Öffnung von Perspektiven für die nachhaltige Schaffung von Wohnraum und für die Schaffung von sozialen und schulischen und sportlichen Perspektiven. Wir erwarten, dass die Bürger den zur Einsicht ausliegenden Plan kritisch bewerten und uns ihre Anmerkungen und Vorschläge mitteilen.

Sie haben sicher begrüßt, dass

die Straßenbeläge in der Maximilianstrasse und in der Route de Luxembourg erneuert wurden. Dabei wurde ein geräuscharmer Teppich eingelegt, Fahrrinnen ausgemerzt und Kanaldeckel ausgeglichen. Das Straßenbauamt und die Gemeinde haben in Sonderschichten schnelle Arbeit geleistet.

Sie sollten auch beim **„Bücherschaf“ am Moukeséi Platz** (vor Geschäft Rollmann) vorbeigehen. Sie können Bücher entnehmen oder welche einbringen. Die Gemeinde kontrolliert die moralische Qualität der vorliegenden Werke. Es ist ein kleiner Beitrag zum Kulturleben Echternachs und ein Geschenk für die „Bücherwürmer“.

De Schäfferot



Yves Wengler (CSV)
Bourgmestre



Ben Scheuer (LSAP)
Premier échevin



Luc Birgen (LSAP)
Deuxième échevin

Gemeinderatssitzung vom 21.09.2020

Grundschule Millermoaler

Vorstellung des neuen Lehrpersonals: Caroline Ducamp, Armanda Scheuer, Vanessa Dunkel und Catherine Schwartz.

Zustimmungen

- » Die Klassen- und Zyklusorganisation 2020/2021 der Grundschule Millermoaler
- » Die Gewerbe- und die Grundsteuer bleiben unverändert (2 x Nein bei der Gewerbesteuer: Die DP stimmt seit der letzten Erhöhung dagegen).
- » Ein Haus in der Krämergasse wird für 2 Monate an eine Familie vermietet, deren Wohnung durch einen Brand zerstört wurde: 1 €/Monat
- » Umänderung eines B1 Postens durch die Schaffung eines A1 oder A2 Postens: Die DP stimmt dagegen.
- » Bei drei Parzellen auf „um Juck“ wird die Gemeinde ihr Vorkaufsrecht nicht benutzen.

Bürgerhospiz

Das Defizit für 2019 beläuft sich auf 1.099.038 €, bedingt durch u.a. Infrastrukturarbeiten, Sicherheitsmaßnahmen, Gehaltserhöhungen, Neueinstellungen, sowie Rückzahlungen an die CNS. Das Defizit ist durch die Reserven abgedeckt.

Budget 2019: 1 neuer Kredit und 3 Supplementarkredite

- » Modernisierung der Toiletten im Dénzelt: 24.000 €
- » Der Eingangsbereich des Rathauses soll akustisch und organisatorisch umgestaltet werden: 53.349 €.
- » Das ordentliche Defizit der Basilika, das zu 50% vom Staat und je 25% von der Gemeinde und der Kirchenfabrik übernommen wird, ist wesentlich höher als erwartet. Benötigter Supplementarkredit: 32.753 €. Somit müssen ab Haushalt 2021 circa 70.000 € eingeplant werden.
- » Neuer PAG: 30.000 €
- » Neuer Einnahmeposten für eine

Rückzahlung von Gerichtskosten: 1.538 €

Verkehr

Route de Luxembourg: Der Abschnitt zwischen dem Marktplatz und der Kreuzung Knepper wird zur Einbahnstraße. Straßenbauverwaltung und Polizei haben diese Änderung angenommen. Es werden Parkplätze schräg zur Fahrtrichtung eingezeichnet, somit wird der Verkehrsfluss verlangsamt und die Anzahl der Parkplätze erhöht. Die Verkehrsführung in den Nebenstraßen wird dementsprechend angepasst.

Kommissionen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Arbeit der Kommissionen und Arbeitsgruppen. Zurzeit gibt es 5 Kommissionen: Musikschule, Bauten und Urbanismus, Finanzen, Integration und Schule. Daneben funktionieren mehrere Arbeitsgruppen (AG), die sich einem bestimmten Projekt (oder mehreren) widmen: Neubürger (Info-Broschüre über die Gemeinde), Frieden und Solidarität, Springprozession, Promotion vom Naturpark Mëllerdall, Mobilitätswoche, Soirée du Grand-Âge, verdienstvolle Sportler und Nacht des Sports sowie Klima-Team. Y. Wengler (CSV) und B. Scheuer (LSAP) bewerten das neue Konzept, das auf dem Benevolat beruht (weniger Kommissionen, mehr zeitlich begrenzte AG's), als erfolgreich. Sie rufen engagierte Bürger auf, sich mit interessanten Projekten für eine neue AG beim Schöffenrat zu melden. Die Oppositionsräte fordern den Schöffenrat auf, unbedingt den AG's Projekte vorzuschlagen und Projektpläne zu überreichen, bevor Studien angefertigt werden.

Subsidien

- » Association Luxembourgeoise pour la prévention des accidents de route: 500 €

- » Asbl E-Lake: Organisation vom „hybride-live-stream-event“ im Orangerie-Garten: 12.000 €
- » ORT Mullerthal-Petite Suisse Luxembourgeoise: 53.000 € (wie im Haushaltsplan vorgesehen)
- » Asbl Lovers of the Universe für die Organisation eines live Konzertes am See: 3.000 €

Verschiedenes/Fragen

- » Im Polizeireglement wird der 3. Abschnitt im Artikel 63 betreffend Hundezwinger aus juristischen Ursachen gestrichen.
- » Die Statuten von Vass Ildiko Basketball School asbl werden zur Kenntnis genommen.
- » Frage (DP): Wann werden die Toiletten beim Hihof umgebaut? Bürgermeister: Die geplanten Umbauarbeiten im / um Hihof (WC, Heizung, Sicherheit, Treppen, ...) müssen aufgeschoben werden, da andere Projekte Vorrang haben und den technischen Dienst voll auslasten. Eine neue Toilette wird in sehr naher Zukunft auf dem LCE-Bussteig beim Parkplatz A Kack errichtet.
- » Frage (DP) zu dem Verkehrsfluss durch die Baustelle „alte Gare“, besonders in Bezug auf den Zugang der Schüler (mit und ohne Eltern) zur Grundschule. Die zahlreichen Betroffenen sollten genaue Information über die Zugangsmöglichkeiten und Verkehrswege erhalten. Laut Bürgermeister ist es wegen dieser komplexen und dynamischen Baustelle schwierig zu kommunizieren, denn die offenen Verkehrswege wechseln ständig, manchmal sogar mehrmals am Tag. Der Einsatz des Pedibus und die kurzzeitige Parkgelegenheit (15 Minuten) haben die Lage etwas entspannt. Kontakt soll mit der Elternvereinigung aufgenommen werden, um noch weitere Verbesserungen auszuarbeiten.
- » Frage (DP) über die Finanzlage der

Gemeinde. Wegen Covid-19 könne man keine zuverlässigen Aussagen machen, antwortete der Bürgermeister. Die begonnenen Projekte werden durchgeführt; die Planung der

anderen Projekte läuft weiter, aber ihr Baubeginn wird vielleicht verschoben. Bisher wurde noch keine der geplanten Anleihen gezogen. Die Finanzlage ist noch immer gesund.

Abwesend: Jean-Claude Strasser

Alle Entscheidungen bis auf zwei wurden einstimmig getroffen. ●

Gemeinderatssitzung vom 26.10.2020

Die DP Räte waren der Gemeinderatssitzung im Trifolion per Videokonferenz zugeschaltet und konnten so an der Besprechung und der Abstimmung teilnehmen:

Genehmigungsprozedur für den neuen allgemeinen Bebauungsplan

Der Bürgermeister stellte den neuen allgemeinen Bebauungsplan vor, der 133 Dokumente und 1727 Seiten umfasst. Darin enthalten sind zahlreiche Pläne, die für die Entwicklung der Stadt Echternach von großer Bedeutung sind. Zurzeit sind 51,14 Hektar von der Gesamtfläche der Stadt Echternach (2049 Hektar) bebaut oder als Bauland vorgesehen. Dort wohnen rund 5.600 Menschen. Die Baulücken ermöglichen einen Zuwachs von etwa 1.000 Einwohnern.

Neue Viertel, die im alten PAG aufgeführt, aber noch nicht erschlossen sind, sowie neues Bauland, das im neuen PAG ausgewiesen ist, schaffen auf 32,92 Hektar Wohnraum für weitere 1.600 Einwohner, so dass die Einwohnerzahl mittelfristig auf über 8.000 ansteigen kann. Wegen des „droit à la propriété“ sind die aktuellen Besitzer der Grundstücke nicht gezwungen zu verkaufen oder zu bauen. Der neue PAG zeigt nicht nur auf, wo gebaut werden kann, sondern auch was und wie.

Chantal Zeyen vom Büro Zeyen-Baumann stellte die Hauptausrichtungen des neuen PAGs vor. Ein Vergleich des aktuellen mit dem neuen PAG zeigt, dass die Verantwortlichen auf über-

mäßige Umänderungen und Vergrößerungen des Bauperimeters verzichtet haben. Aufgezählt sind Planungsmöglichkeiten für kleinere und größere Parzellen, u.a. um den Viirmoart, entlang der rue du Charly, in der oberen Krunn, auf Manertchen, am See gegenüber der Jugendherberge, wo auch neue Fußballfelder entstehen könnten. Eine 2. kommunale Industriezone ist in der Schmatzacht vorgesehen. Die im alten PAG vorgesehenen Bauvorhaben (Campus Gare, Oachtergärt ...) werden selbstverständlich weitergeführt. Schützenswerte Zonen, Überschwemmungszonen, historische und wertvolle Bausubstanz sowie Grünflächen sind im PAG eingezeichnet. Dazu enthält er eine ausführliche Aufzählung der Bau- und Gestaltungsregeln, d.h. der Bauherr erfährt genau, was wo und wie gebaut werden darf.

Déi Gréng bedauerten die Verspätung bei der Fertigstellung des neuen PAG's. Sie kritisierten den allzu starken Bevölkerungsanstieg und befürchteten, dass dieser wegen der geografischen Lage der Stadt sowie ihrer kulturellen, historischen und touristischen Bedeutung nicht so zu schaffen sei. Auch vermissten sie eine Förderung der sanften Mobilität. Trotz dieser Einwände wollen „déi Gréng“ den PAG nicht auf seinem Instanzenweg blockieren, deshalb enthielten sie sich.

Die DP begrüßte den neuen PAG, da er die richtigen Perspektiven aufmache. Leider seien die Bürger nicht frühzeitig in die Ausarbeitung eingebunden worden. So hätte man Beschwerden

vorbeugen können. In den Unterlagen vermisste sie das Finanzkonzept und eine grenzüberschreitende Lösung des Parkplatzproblems. Auch hätte man den Bauperimeter noch stärker erweitern können, z.B. könnte man den Campingplatz als Bauzone vorsehen. Auch sei die angedachte, äußere Umgehungsstraße nicht eingezeichnet. Die LSAP begrüßte das kontrollierte Wachstum der Stadt und die Möglichkeiten, das Echternacher Patrimonium zu schützen. Äußerte jedoch Bedenken mit der Schaffung einer zweiten Ortschaft Echternach auf Manertchen und befürchtete eine Verspätung beim Bau der inneren Entlastungsstraße wegen des Verlegens des Busbahnhofs und der Fußballfelder.

Die CSV begrüßte, dass die im PAG vorgesehenen Projekte es jungen Familien ermöglichen, sich in Echternach niederzulassen und zu arbeiten. Auch befürworteten sie eine äußere Umgehungsstraße.

Acht Räte (CSV, LSAP, DP) gaben dem Schöffenrat die Erlaubnis, die Genehmigungsprozedur des neuen PAGs einzuleiten. Drei Räte (Déi Gréng) enthielten sich.

» Die CSV schlug die Schaffung einer neuen punktuellen Arbeitsgruppe vor mit der Zielsetzung: Verschönerung der Stadt Echternach mittels kleiner Verbesserungen. ●

Die nächste Sitzung findet statt am 14.12.2020 um 17 Uhr.

Chrëschtbam 2020

De Chrëschtbam vun dësem Joer kënn vu Bollendorf-Pont! Déi 21 Meter a 4 Tonne schwéier Dänn ass vu Mataarbechter vum Service des forêts emgemaach ginn, a mat Hëllef vun engem schwéier Transport mat Kran bis op de Moart transportéiert ginn. ●



De Chrëstmoart ass annulléiert zu Echternach

De Schäfferot huet zesumme mam Comité vum Eechternoacher Chrëstmoart 1001 Stären a.s.b.l. decidéiert, de Chrëstmoart 2020 zu Iechternach ofzesoen, wéi dat och schonns op anere Plazen am Land entscheet gouf. D'sanitär Ëmstänn erlaben den Ament leider einfach keng gréisser Manifestatiounen. Mir hoffen a freeën eis op eng ëmsou méi schéin Editioun 2021! Merci fir Äert Versteesdemech! ●

Le marché de Noël est annulé à Echternach

Le collège des bourgmestre et échevins a été décidé, ensemble avec le comité du Eechternoacher Chrëstmoart 1001 Stären, d'annuler le marché de Noël 2020 à Echternach. La situation sanitaire actuelle ne permet tout simplement pas l'organisation de festivités de cette envergure. Espérons qu'on pourra repartir l'année prochaine, pour une édition 2021 inoubliable! Merci pour votre compréhension! ●

Echternach Kalender 2021

Ab dem 7. Dezember 2020 ist der Wandkalender 2021 auf der Gemeinde, im Tourist Office sowie im Ticketservice des TRIFOLIION während den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich. Echternach-Liebhaber können sich auf großartige Instagram-Bilder aus neuen Perspektiven auf die älteste Stadt Luxemburgs freuen. ●



Nutzung des mobilen Recyclingcenters in Echternach

Hiermit wird daran erinnert, dass das Recyclingcenter in der rue Alferweiher **ausschließlich haushaltsüblichen Abfallmengen aus Privathaushalten** der Gemeinde Echternach und der Gemeinde Rosport-Mompach vorbehalten ist.

Haushaltsübliche Abfallmengen, die weder aus der Gemeinde Echternach noch aus der Gemeinde Rosport-Mompach kommen, werden nicht akzeptiert.

Die maximalen Abfallmengen beschränken sich pro Tag, Haushalt und Lieferung unter anderem auf:

- » 1 m³ Sperrmüll
- » 30 L Problemstoffe
- » 4 Autoreifen (mit oder ohne Felgen).

Lieferungen, welche die maximalen Abfallmengen überschreiten, sowie unsortierte oder nicht qualitätsgerechte Lieferungen werden vom Personal abgelehnt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. ●

Utilisation du parc de recyclage mobile à Echternach

Il est rappelé aux utilisateurs du parc de recyclage mobile à Echternach que **seulement des quantités de déchets provenant de ménages privés** de la commune d'Echternach et de la commune de Rosport-Mompach sont admises.

Les déchets ménagers provenant ni de la commune d'Echternach, ni de la commune de Rosport-Mompach ne seront pas acceptés.

Les quantités maximales de livraisons s'élèvent par jour, ménage et livraison entre autres à :

- » 1 m³ pour les déchets encombrants
- » 30 l pour les déchets problématiques
- » 4 pneus de voitures (avec ou sans jantes).

Les livraisons de quantités plus importantes, ainsi que de déchets qui ne sont pas triés ou qui ne répondent pas aux normes de qualité, seront refusées par le personnel.

Nous vous remercions de votre compréhension. ●

Gemeinde investiert in Winterdienst

Beim Gemeindeatelier in der rue Alferweiher steht ein neuer Salzsilo. Dieser Silokörper weist ein Volumen von 30 Kubikmeter Salz (+/- 28 Tonnen) für den Winterdienst auf. Damit kann das Füllen aller Streuwagen unbeschränkt erfolgen, da die Füllhöhe angepasst werden kann. ●



Holzstee 2020

D'Gemän Echternach zesumme mat der Forstverwaltung haten op d'Holzstee den 2. Oktober an d'Haard invitéiert. ●



Echternacher Kiermes 2020



Nationale Kommemorationsdag zu Iechternach





Millermoaler Schull Echternach: Grundsteinlegung

Der Schöffenrat der Stadt Echternach hat am 2. November 2020 den Grundstein für den neuen Schulcampus „Millermoaler Schull Echternach“ gelegt. Leider konnte ein großer Festakt mit allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden.

Bis zum Ende des Jahres wird die Bodenplatte fertiggestellt, die Betonwände im Erdgeschoss errichtet, sowie die Betongeschossdecke des 1. Obergeschosses erstellt. Während aktuell der Beton-Rohbau läuft, befinden sich die Holzbauteile für die Obergeschosse in der Vorfertigung. Ab März 2021 beginnt die Errichtung des Holzbaus.



Daten, Zahlen & Fakten

- » Planungszeitraum: 12/2018 - 04/2021
- » Realisierung: 08/2019 - Ende 2022
- » BGF (Bruttogeschossfläche): 9.299 m²
- » NGF (Nettogeschossfläche): 8.571 m²
- » Gesamtareal: 0,51 ha

Fakten – Neubau Millermoaler Schull Echternach

- » Neubau Schulkomplex für Zyklen 3-4, Kita (Maison Relais) und CDI (Centre pour le développement intellectuel)
- » Partizipativer Prozess mit Nutzern und Bauherrn
- » Philosophie des „integrierten Modells“: Synergien zwischen Schule & Kindertagesbetreuung (Maison Relais), gemeinsame Raumnutzungen
- » Holz-/Hybridbauweise – Niedrigenergiestandard
- » Zertifizierung in DGNB Gold angestrebt (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) ●



Kontakt:

Gemeindeverwaltung
Ville d'Echternach
Service Technique
T. (+352) 72 92 22-1
service.technique@echternach.lu
www.echternach.lu



*Klima- an ëmweltfrëndlech
Energie – maacht mat!*

Energiepark Mëllerdall: Die erste Energiekooperative in der Region Mëllerdall

Aufgrund einer Initiative des Natur- & Geopark Mëllerdall, dies im Rahmen des europäischen LIFE-IP ZENAPA Projektes, gründeten am 5. Februar 2020 12 Bürger*innen aus der Region die Energiekooperative „Energiepark Mëllerdall“. ZENAPA steht für „Zero Emission Nature Protection Areas“ und will einen Beitrag zu Klima-, Natur- und Artenschutz leisten. Das Projekt wird finanziell von der Europäischen Union und dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltiger Entwicklung unterstützt.

Dieser Zielsetzung hat sich die neugegründete Kooperative „Energiepark Mëllerdall“ verschrieben. Wir wollen der Region helfen in ihrem Energiebedarf unabhängiger zu werden, indem wir den Ausbau von lokaler und umweltfreundlicher Energieproduktion unterstützen. So leisten wir einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz und schaffen gleichzeitig einen ökologischen, ökonomischen und sozialen Mehrwert.



Warum nun eine Kooperative?

Einer für alle, alle für einen, das wussten schon die Musketiere von Alexandre Dumas. So ähnlich ist die Philosophie einer Kooperative. Konkret für den „Energiepark Mëllerdall“ bedeutet dies, dass jeder Bürger und jede Bürgerin sich an unserer Zielsetzung beteiligen kann.

Solarstrom auf dem eigenen Hausdach zu produzieren war bis dato ein Privileg für Hauseigentümer, zudem musste die Lage des Hauses für den Aufbau einer Photovoltaikanlage geeignet sein. Dies ändert sich nun mit der Gründung unserer Kooperative. Alle Einwohner*innen der 11 Gemeinden des Natur- & Geopark Mëllerdall können sich als Mitglied der Kooperative an gemeinsamen Photovoltaikanlagen beteiligen. Photovoltaik wandelt die Sonneneinstrahlung in sauberen elektrischen Strom um. Die Mitglieder der Kooperative leisten somit einen Beitrag zum Klimaschutz und haben nicht zuletzt clever investiert und ihre Beteiligung gewinnbringend angelegt.



Clever investieren

Ab 100 € kann jeder Bürger*in sich an der Energiekooperative beteiligen. Eine Kooperative lebt von ihren demokratischen Entscheidungsprozessen. So wird jährlich von allen Mitgliedern, die jeweils eine Stimme haben, festgelegt wie die Rendite zur Auszahlung kommt oder ob der Gewinn weiter investiert wird. Die Beteiligung an unserer Energiekooperative bedeutet eine sichere gewinnbringende Anlage. Ein von den Mitgliedern bestimmter Verwaltungsrat berät und analysiert neue Projekte, überwacht deren Ausführung und führt die Beschlüsse der jährlichen Generalversammlung aus.

Unsere aktuellen Projekte

Aktuell investiert die Kooperative ausschließlich in Solaranlagen. Weitere mögliche Investitionen könnten in Wind-, Wasserenergie und Biomasse getätigt werden.

Zurzeit werden folgende Projekte ausgeführt oder sind in konkreter Planung:

- » Zittig (Kläranlage 30 kWp) entspricht dem Stromverbrauch von 7 Einfamilienhäusern – ausgeführt.
- » Berdorf (Kirche 30 kWp) entspricht dem Stromverbrauch von 7 Einfamilienhäusern – in Ausführung.
- » Consdorf (Sporthalle 100 kWp) entspricht dem Stromverbrauch von 22 Einfamilienhäusern – bereit zur Ausführung.
- » Heffingen (Wasserspeicher 30 kWp) entspricht dem Stromverbrauch von 7 Einfamilienhäusern – in Ausführung.
- » Echternach (Gemeindeatelier 30 kWp) entspricht dem Stromverbrauch von 7 Einfamilienhäusern – in Planung.
- » Weitere Projekte z.B. in den Gemeinden Larochette, Rospport-Mompach, Waldbillig sind in Ausarbeitung.



Echternach

Zukunftsorientiert und umweltfreundlich

Die öffentliche Vorstellung des „Energiepark Mëllerdall“ am 30. September in Consdorf war ein überwältigender Erfolg. Knapp 100 Bürger*innen fanden sich im Centre polyvalent ein, um mehr über die Funktionsweise der Energiekooperative und über die geplanten Projekte zu erfahren.

Ein großes Dankeschön an all die Mitglieder (63), die bereits clever investiert haben!



Leisten auch Sie einen konkreten Beitrag zu einer umweltfreundlichen Energieversorgung im Mëllerdall und werden Sie Mitglied einer zukunftsorientierten Energiekooperative. Die Verantwortlichen der Energiekooperative sind gerne bereit Sie in einem persönlichen Gespräch zu beraten.



Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident Marc Weides, Bech; Vize-Präsidentin Renée Lucas, Echternach; Mitglieder Robert Alfter, Herborn; Florio Dalla Vedova, Larochette; Daniel Schaaf, Boursdorf.

Alle notwendigen Informationen sowie die Vorstellungversammlung der Kooperative (2 Videos) können Sie unter www.energiepark-mellerdall.lu einsehen.

Eine Skulptur von Franz Gillen im Eingang des Erholungszentrums

Die Skulptur von François (Franz) Gillen, die früher auf der Treppe der Primärschule stand und beim Bau des neuen Flügels der „Miller molerschoul“ entfernt wurde, fand vor kurzem einen neuen Standort am Eingang des Erholungszentrums, allerdings ohne ihren ursprünglichen Sockel, der nicht mehr erhalten ist.

Im Laufe einer kleinen Feier, die am Nachmittag des 25. September stattfand, ging Bürgermeister Yves Wenger kurz auf den Verlauf der Suche nach einem passenden Standort für die Skulptur ein, ehe er das Wort an den Ehrenbürgermeister Jos Massard weitergab. Dieser skizzierte den Lebenslauf des renommierten Künstlers, der 1914 in Echternach geboren wurde und 1997 in der Stadt Luxemburg verstarb. An Hand von zeitgenössischen Zeitungsberichten beleuchtete er die weniger bekannten Anfangsetappen des künstlerischen Schaffens von Franz Gillen, dessen weitere Entwicklung man vielerorts in Echternach verfolgen kann, so zum Beispiel auf dem Weg vom Dënzelt über die Basilika, die Pfarrkirche und die Friedhofshalle bis zum Erholungszentrum.

Neben dem Bürgermeister war der Echternacher Gemeinderat durch die Schöffen Ben Scheuer und Luc Birgen sowie die Gemeinderatsmitglieder Christiane Dieschbourg, Marcel Heinen und Ricardo Pacheco vertreten, während Carole Hartmann sich hatte entschuldigen lassen. Die Feier endete mit einem Ehrenwein, der im Restaurant Lakeside unter Beachtung der Corona-Regeln angeboten wurde.

Iechternach an de Franz Gillen: Ried vum Jos Massard

De Franz (François) Gillen war en Echternacher Jong. Gebuer gouf

hien den 10. Juni 1914, um 7 Auer moies, als „Franz Johann Baptist“ Gillen, an der Halergaass am Haus Nr. 55 [Eck Hal/Honswénkel]. Säi Papp, den Henri Gillen, war Usträicher. Dem Papp säi Wonsch war: De Jong soll Beamte ginn. De Jong wollt awer Moler ginn.

1931 huet hien Iechternach verlooss, fir e Konschtstudium unzufänken, fir d'éischt op der Académie des Beaux-Arts vu Bréissel, dono zu Düsseldorf an dann zu Antwerpen.

Am Juni 1942 war an der Abtei vun Iechternach d'Ausstellung „Volk und Land an der Obermosel“. Do waren nieft Biller vun däitschen och Wierker vu lëtzebuergesche Moler wéi Jean Thill, Jos Sünnen, Jean-Pierre Beckius, Mett Hoffmann, Theo Kerg, Gust. Tremont a vun zwee Iechternacher Kënschtler, dem Zeecheprofessor Mathias Reckinger an dem Franz Gillen ze gesinn. Vum Gillen waren dräi Uelegbiller mat konventionelle Sujeten ausgestellt: den Dënzelt, d'Sauerbréck an Iechternach am Schnéi. D'Luxemburger Wort huet de Gillen gelueft an him „eine sehr bemerkenswerte Begabung“ bescheinigt; hie wier „die große Überraschung der Ausstellung“. D'Biller vum Reckinger a vum Gillen goufen am Laf vum Juni an enger änlecher Ausstellung och zu Dikrech gewisen.

Während engem Deel vum Krich huet de Gillen zu Wien bzw. zu Baden bei Wien geliefert. Am Laf vum Joer 1945 huet hie sech zu Paräis etabliert, fir sech am Atelier vum André Lhote a – vun 1947 un – am Atelier vum Fernand Léger ze perfektionieren.

De Kontakt mat Lëtzebuerg huet hien awer net opginn. Esou liese mer an

enger Annonce vun der St.-Paulus-dréckerei am „Wort“ vum 12. November 1945, datt een e Linoschnëtt vum Franz Gillen kafe kann, deen an alle Librairien ze kréie wier. De Sujet vum Linoschnëtt passt an Nokrichszäit: d'Muttergottes als „Trouscht an Hoffnung vu Lëtzebuerg“.

Aacht Deeg méi spéit, den 20. November 1945, steet an engem Artikel an der Obermosel-Zeitung, an der Fënster vun der Librairie Paul Brück wieren dräi Tableaue vun dräi verschiddene Kënschtler ze gesinn: de Joseph Probst (eng Fra, déi sëtzt), de Will Kessler (eng Wanterlandschaft) an de Franz Gillen (en Aquarell mat engem Deel vun der Iechternacher Buergermauer). Wat de Gillen ubelaangt, schreift d'Zeitung: „Noch sind die Farben zu stumpf geraten, noch fehlt ihnen jene Leuchtkraft; aber trotzdem kann man dem Bilde eine bestimmte Atmosphäre nicht absprechen und gerade diese Eigenschaft berechtigt zu einer gewissen Hoffnung.“

En éischte groussen individuellen Optritt als Moler huet de Franz Gillen am Oktober–November 1946 mat enger Ausstellung vu senge rezente Wierker an der Galerie Paul Brück: 30 Biller, déi een do vum 26. Oktober bis den 10. November 1946 ka gesinn. D'Obermosel-Zeitung schreift dozou: „Die Ausstellung François Gillen: Ein Ereignis in dem Kunstleben der Hauptstadt.“

An am Escher Tageblatt schreift de bekannte Konschtkritiker Joseph-Emile Müller: „Diese Ausstellung ist eine Offenbarung.“ ... „Ein ganz neuer Maler tritt uns da entgegen... [...]. Er folgt, ohne jemanden nachzuzahlen, dem Beispiel der jungen Franzosen, die er in Paris sieht.“ A weider heescht

et: „Gillen wird seine Selbständigkeit gewiß noch vertiefen. [...] Einzelne Unsicherheiten, auf die man hier und dort noch stößt, wird er überwinden, die letzten naturalistischen oder impressionistischen Schlacken wird er ausscheiden: er steht ja erst am Anfang seines Weges.“

Etappen op deem Wee sinn an lechternach ze gesinn. Et fänkt un 1948 mat de Vitrailen am Dënzelt, wou Schlësselzeenen aus der Geschicht vun der Stad lechternach duergestallt sinn: de Sigfrid als Laienabt, d'Gräfin Ermesinde mam Fräiheetsbréif, den Abt Bertels als Auteur vun der „Historia luxemburgensis“, dem éischte Geschichtsbuch vu Lëtzebuerg, den Abt Grégoire Schoupe als Erbauer vun der barocker Abtei. Et geet weider mat 14 Vitrailen an der Basilika (1952), de Vitrailen an der Kapell vum Spidol (1962), de Vitrailen an der renovierter Parkierch (1971), dem Mosaik an der Morgue um Kierfecht, e Cadeau vum Franz Gillen un d'Stad

lechternach (1970er Joren). Schliisslech komme mer zu der Skulptur aus Metall, déi zanter Joren am Agank vum Erholungszentrum um Bord vum Séi steet, an zu der Skulptur aus Marmor, déi fréier op der Trap vun der Primärschoul stoung an déi no enger laanger Odyssee hei am Erholungszentrum gelant ass, a fir där hir Aweigung mer eis haut hei versammelt hunn.

Wierker vum Gillen sinn och nach op anere Plazen an lechternach ze gesinn, *last but not least* och a munneche Privathäiser. Zu lechternach hat hien awer och zwou gréisser Ausstellungen: Am Juli 1990 an der Galerie Castan an am Mee-Juni 1995 eng Retrospektiv am Dënzelt, eng Initiativ vun der BIL an de Cahiers luxembourgeois. De Franz Gillen war beim Vernissage vun der Retrospektiv dobäi, mee e war scho schwach an huet krank ausgesinn.

D'Enn vu sengem Liewen huet de Franz Gillen vum 6. September 1995

un zu lechternach am CIPA „Belle-Vue“ verbruecht. Virdu war hien zu Esch/Uelzecht ugemellt. Hien ass den 3. November 1997 an der Zithaklinik gestuerwen, an der Stad also, an net zu lechternach, wéi dat an der Literatur ze liesen ass an och op der Wikipedia, mee do verbesseren ech dat nach haut den Owend.

An engem Noruff am Lëtzebuenger Land huet de Léon Kinsch iwwe de Franz Gillen geschriwwen: « si depuis de longues années le poids de l'âge grevé par la maladie lui avait fait perdre [son] large sourire, il restait l'impression de malice sur son visage, dans l'œil fortement encadré par la monture des lunettes. Et il est vrai que l'homme François Gillen n'était pas toujours facile à vivre, on apprenait de lui ce que c'est proprement que la trempe de l'âme. » Hie wier « un homme de caractère » gewiescht.

Zum Schluss nach eng perséinlech Bemierkung: Ech hunn de Franz Gillen kennegeleiert, wéi ech 1. Schäfte vun lechternach war, a mir haten dono nach verschiddele Kontakt. Ech hunn hien an Erënnerung als e feinen an einfache Mann, deen als Kënschtler eigentlech ze vill bescheide war. lechternach kann houfreg op hie sinn! An et wier sécher net falsch, wa mer enger Plaz oder enger Strooss säin Numm géife ginn, oder op d'mannst eng Gedenkplack u sengem Gebuerts- haus ubrénge géifen. ●

Literaturhinweis

- » Wikipedia: François Gillen [https://lb.wikipedia.org/wiki/François_Gillen].
- » Courthion, Pierre, 1978. François Gillen. Paris: Musée de poche, Luxembourg, Bourg-Bourger, 109 S.
- » Spang, Paul, 1995. Mit Franz Gillen durch Echternach und seine Geschichte. In: BIL et Cahiers Luxembourgeois (éditeurs): François Gillen, un artiste. Echternach, eine Stadt. Luxembourg, S. 57-87.

Foto: © Jos Massard





» Statue des Heiligen Willibrord vor der Kreuzkapelle in Echternach

Sankt Willibrord

Biografie

Sankt Willibrord wurde um 658 im angelsächsischen Kleinkönigreich Northumbria (im heutigen England) geboren und war ein Missionar, der das Kloster Echternach gründete.

Der siebenjährige Willibrord wurde von seinem Vater Willigis zur Erziehung in ein Kloster nach Ripon (North Yorkshire) geschickt.

Mit 20 Jahren beschloss er, nach Irland zu reisen, wo er sich im Kloster

Rathmelsigi (heute Mellifont) in Ascese übte. Hier widmete er sich demnach einer streng enthaltsamen Lebensweise und verzichtete auf weltliche Wünsche und Begehren.

688 wurde er zum Priester geweiht und zwei Jahre später zog er mit 12 Gefährten nach Europa, um den Friesen, die sich bis dahin der Evangelisierung widersetzt hatten, den christlichen Glauben näherzubringen.

695 wurde er in Rom von Papst

Sergius I. zum ersten Erzbischof von Utrecht geweiht. Drei Jahre später erhielt er von Irmina, Äbtissin in Trier, die Hälfte eines Anwesens in Echternach. Später schenkte ihm der Hausmeier Pippin der Mittlere (Ehemann der Tochter von Irmina) die andere Hälfte. In diesem Anwesen gründete Willibrord ein Kloster, in dem er seine Missionsreisen vorbereitete.

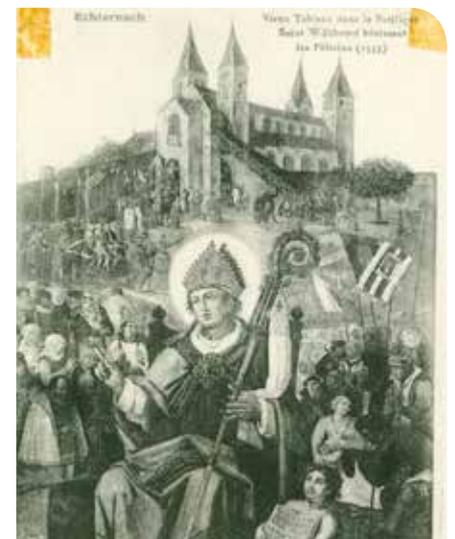
Willibrord starb am 7. November 739 in Echternach im Alter von 80 Jahren.



» Die St. Willibrord Basilika



» Das Grab des Heiligen Willibrord in der Krypta der Basilika



» Altes Gemälde in der St. Willibrord Basilika bei der Segnung der Pilger (1553)

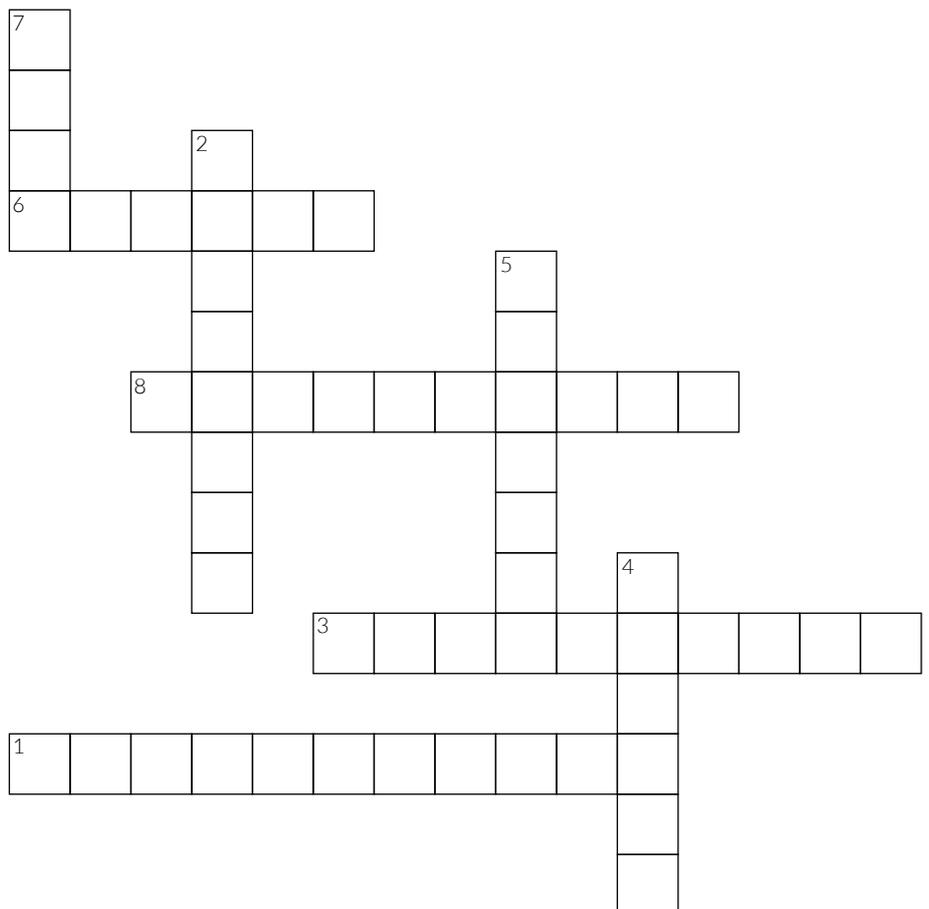
Wussten Sie schon?

- » Sankt Willibrord wurde nach Vili, einem der obersten Götter der nordischen Mythologie benannt.
- » Er soll bekannt gewesen sein für seinen Sinn für Humor sowie seine direkte Art.
- » Bis heute ist Utrecht Sitz eines Erzbischofs.
- » Willibrords Sarkophag kann in der Basilika von Echternach bestaunt werden.
- » In Belgien, den Niederlanden und entlang des Niederrheins gibt es bis heute eine große Anzahl an Pfarrkirchen, die dem Hl. Willibrord geweiht sind.
- » 1947 errichtete man in der Stadt Utrecht eine Statue des Hl. Willibrord zum Gedenken an seinen 1200. Todestag.
- » Das Kloster von Clervaux ist das Mutterkloster der irischen Abtei Mellifont.
- » Der Gedenktag des Heiligen ist der 7. November.
- » Die heutige Echternacher Basilika ist bereits die 5. Kirche, die an dieser Stelle erbaut wurde.

Kreuzwörterrätsel für Kinder



Abb. 1



Horizontal

6. Wer schenkte ihm die erste Hälfte des Anwesens?
8. Wer ist auf dem Bild zu sehen? (Abb. 1)
3. Wo starb Sankt Willibrord?
1. Geburtsort von Sankt Willibrord

Vertikal

7. Nach welchem Gott wurde Willibrord benannt?
2. Name seines Vaters
5. Sankt Willibrord war der Erzbischof von...
4. In welches Land reiste er mit 20 Jahren?



» Die Echternacher Springprozession in heutiger Zeit

Die Springprozession

Was der Heilige Willibrord mit der Echternacher Springprozession zu tun hat? Einfach alles, denn die Springprozession ist im Prinzip nichts weniger als eine Pilgerfahrt zu seinem Grab! Im Laufe der Zeit ist sie für Tausende Menschen, ob gläubig oder nicht, zu einer festen Tradition geworden.

Jedes Jahr am Dienstag nach Pfingsten springen die Teilnehmer aufgeteilt in mehr als 40 Gruppen durch die Straßen Echternachs bis zum Grab des Heiligen Willibrord in der Basilika. Die Echternacher Springprozession ist seit 2010 Teil des offiziellen immateriellen Kulturerbes des Landes ... aber wo genau nimmt diese Tradition ihren Anfang?

Obwohl die Springprozession wie wir

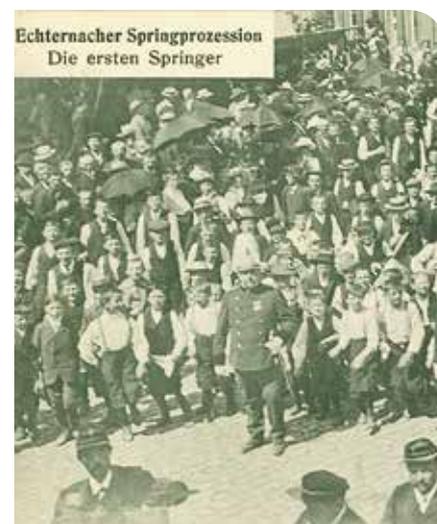
sie heute kennen auf das 19. Jahrhundert zurückgeht und sie bereits in einigen Quellen aus dem Mittelalter erwähnt wird, ist das Springen wahrscheinlich aus einem heidnischen Tanz hervorgegangen.

Anders als heute war die Springprozession früher eine Pilgerfahrt. Angefangen haben soll dieser Brauch gleich nach dem Tod des Heiligen Willibrords im Jahr 739, mit einer ersten Pilgerfahrt zu seinem Grab in Echternach.

Weltweit bekannt ist die Springprozession natürlich durch einen weit verbreiteten Irrglauben, der sich hartnäckig hält: drei Schritte vor und zwei Schritte zurück, würde man in Echternach springen, was als Versinnbildlichung für langsamen, mühsamen Fortschritt gilt. Doch: Dies ist aus heu-

tiger Sicht wie gesagt ein Irrglauben, der darauf zurückzuführen ist, dass die Pilgerfahrt früher nicht gut organisiert war und somit schnell Stockungen entstanden. Es gab allerdings immer wieder Gruppen, welche die vermeintliche Tradition fortführen wollten und somit vorwärts und rückwärts sprangen. Seit 1947 gibt es jedoch keine Zweifel mehr, da beschlossen wurde, dass nur seitlich (abwechselnd nach links und nach rechts) nach vorne gesprungen wird.

Heute ist die Springprozession ein wichtiger Bestandteil der Echternacher sowie der Luxemburgischen kulturellen und religiösen Identität. Sie verkörpert somit auch im Ausland die Werte unseres Landes. ●



» Die Echternacher Springprozession in vergangener Zeit

Ein Jahr wie kein anderes

2020 war zweifelsohne geprägt von unangenehmen Überraschungen und vielen Unabwägbarkeiten.

Ein Rückblick auf die Situation der Echternacher Geschäftswelt im Jahr 2020 mit Bürgermeister Yves Wengler und Silke Müller, Vizepräsidentin der „Union Commerciale et Artisanale Echternach“ (UCAE).

Wie hat die Gemeinde Echternach im Bezug auf das Gewerbe auf die Pandemie reagiert?

Yves Wengler: Die Gemeinde Echternach hat sich u. a. für eine Erlassung der Terrassensteuer für Restaurantbetreiber und Schankwirte entschieden. Aber auch Mieter gemeindeeigener Immobilien wurden von der Zahlung der Miete während der Krise freigestellt. Das Ziel war es, den Horesca-Sektor während der schwierigen Zeit schnell und unkompliziert zu entlasten. Des Weiteren mussten wir uns alle anpassen, indem einige Veranstaltungen nur digital stattfinden konnten. So zum Beispiel die Springprozession oder die zweite Auflage des Festivals „Echternach live“.

Wie würden Sie die heutige Situation beschreiben?

Yves Wengler: Man merkt, dass die Echternacher trotz allem optimistisch geblieben sind. Natürlich begeben sich im Oktober und November, genau wie jedes Jahr, weniger Besucher in das Stadttinnere, da das Wetter nicht unbedingt mitspielt. Beim kleinsten Sonnenstrahl sehen wir jedoch zahlreiche Besucher und Echternacher in den Geschäften und Restaurants. Das zeigt uns, dass sie gerne nach Echternach kommen, was natürlich positiv ist für die lokalen Betriebe.

Die Aktion „Vakanz doheem“ spielte hier auch eine große Rolle: Viele Luxemburger und Luxemburgerinnen kamen nach Echternach, um hier ihre Bons einzulösen und Echternach (neu) zu entdecken. Auch für den Campingplatz war dies ein Erfolg: So zählten wir zwischen Juni und Juli mehr Besucher als im Jahr 2019. Bemerkenswert ist auch, dass insgesamt so viele Luxemburger in Echternach campiert haben wie noch nie (siehe Tabelle Seite 19). Das haben wir so noch nie gesehen!

Echternach hat mit den Aktionen „Welcome Back“ und „Bong Appétit“ der Pandemie getrotzt. Wie ist die Idee für die Gutscheine entstanden?

Yves Wengler: Während des Lockdowns fragten wir uns, was wir als Gemeindeverwaltung machen könnten, um die Menschen wieder dazu zu bewegen, die Stadt zu besuchen. Zusammen mit dem Nonnemillen-Center und dem Echternacher Geschäftsverband sind wir dann auf die Idee der „Welcome Back“ Aktion gekommen. Die Moral war damals ziemlich am Boden. Wir mussten die Leute also irgendwie motivieren, das Haus zu verlassen.

Wichtig bei den beiden Aktionen war auch, dass gewissermaßen eine „Kreislaufwirtschaft“ entsteht: Die Besucher kaufen in den Echternacher Geschäften ein – und bekommen dann Gutscheine, die nur in den lokalen Geschäften (bzw. im Rahmen der zweiten Aktion in den Restaurants) eingelöst werden können. Das Ziel war es also, dass das Geld in Echternach bleibt, um somit den lokalen Betrieben zu helfen.

Silke Müller: Es ging hierbei nicht bloß darum, die von der Corona-Krise betroffenen lokalen Unternehmen finanziell zu unterstützen, sondern auch Anreize für die Echternacher Bevölkerung zu schaffen, in den Geschäften einzukaufen. Eine einfache Subvention hätte natürlich auch geholfen, aber die Echternacher Geschäftsleute brauchten vor allem Besucher. Es war zugleich eine „Win-Win“ Situation für Kunden, Geschäftsleute und deren Mitarbeiter.

Waren die Aktionen erfolgreich?

Yves Wengler: Ja, die Aktionen waren ein voller Erfolg! Insgesamt wurden im Laufe der sieben Aktionstage über 53.000 € „Merci-Bongs“ und „Bong





Appétit“ ausgegeben! Mit den „Bongs“ haben Handel und Gastronomie einen zusätzlichen Umsatz in Höhe von fast einer halben Million Euro erzielt. Somit wurde nicht nur den Geschäften, Restaurants und Cafés geholfen, sondern auch den vielen Besuchern, die nach Echternach kamen. Seit Mai 2019 misst die Gemeinde die Besucherzahl im Stadtzentrum mithilfe der „People Counter“, was es uns ermöglicht, einen genauen Überblick zu erhalten. Von März bis Mitte Mai 2020 – also während des Lockdowns – haben wir nämlich durchschnittlich 2.300 Personen in der Woche gezählt und Anfang Juli sogar über 20.000. Das sind 8.000 mehr als im Jahr 2019! Diese Zahlen sind umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass einige wichtige Echternacher Veranstaltungen digital organisiert werden mussten.

Silke Müller: Auf jeden Fall! Die Welcome Back-Aktion war ein voller Erfolg, da sie kurz nach der Ausgangssperre stattfand. Die Echternacher

.....
„Die UCAE ist der Gemeinde Echternach dankbar für die gelungene Mitarbeit und die erfolgreichen Kampagnen!“

Silke Müller, Vizepräsidentin der UCAE
.....

vermissten verständlicherweise das Shoppen und waren motiviert, die Geschäfte zu besuchen. Die Gutscheine waren für viele auch eine Möglichkeit sich nach der Ausgangssperre selbst etwas zu schenken. Es war einfach das perfekte Timing!

Die zweite Aktion, „Bong Appétit“, war ebenfalls erfolgreich, wenngleich nicht in vergleichbaren Maßen wie die erste. Auch wenn die Gemeinde, der Echternacher Geschäftsverband und das Nonnemillen-Center die Kunden mit Gourmetgutscheinen „Bong Appétit“ für ihren Einkauf in den vielfältigen Geschäften belohnten, hatte der Shoppingrausch ein wenig nachgelassen und das Oktoberwetter spielte auch nicht ganz mit. Diese Aktion war sehr wichtig, da während der ersten Aktion die Restaurants noch geschlossen waren. Durch die Gourmetgutscheine konnten wir jedoch ebenfalls den Restaurantbetreibern unter die Arme greifen.

Uns wurde wieder einmal bewusst wie wichtig es für eine Stadt wie Echternach ist, dass Geschäftsleute und Restaurantbetreiber zusammenarbeiten. Wenn die einen geschlossen haben, dann ist die Stadt direkt weniger attraktiv, da das „Gesamtpaket“ von Essen und Shopping fehlt. Die einen

können ohne die anderen demnach nicht überleben.

.....
„Am Fong ass näischt maache quasi e Réckgang.“

Yves Wengler,
Bürgermeister von Echternach
.....

Welche Botschaft möchten Sie an die Echternacher senden?

Silke Müller: Ich möchte den Echternachern mit auf den Weg geben, dass sie in einer tollen Stadt leben, die ihnen alles bietet was das Herz begehrt, sei es Kultur, Shoppen, Natur oder Gastronomie. Echternach ist einfach einzigartig ... Hier meine Bitte an Sie: Kaufen Sie weiterhin in Echternach ein, genauso wie Sie es gemacht haben. Die verschiedenen Akteure wie die Gemeinde und die UCA werden auch weiterhin dafür sorgen, dass die Echternacher alles finden, was sie suchen. Aber dafür brauchen wir ihre Unterstützung.

Yves Wengler: Ich möchte mich bei den Besuchern herzlich für ihre Solidarität bedanken. Ohne sie hätten die beiden Aktionen nicht funktioniert. Es wird immer offensichtlicher, dass die Leute

langsam aber sicher umdenken und weniger online bestellen, sondern eher auf lokale Geschäfte zurückgreifen. Dieser Zusammenhalt, der in gewisser Weise durch die Pandemie ausgelöst oder zumindest verstärkt wurde, ist entscheidend für die Stadt Echternach, da sie eine Touristenstadt ist.

Was sind die Ziele und Wünsche der Gemeinde für 2021?

Yves Wengler: Wir haben beschlossen, dass solche Aktionen wie „Welcome Back“ und „Bong Appétit“ auch in Zukunft punktuell organisiert werden. Außerdem werden wir weiter an der Attraktivität der Stadt arbeiten. So

sollen zum Beispiel weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden, damit die Besucher es einfacher haben in das Stadtzentrum zu kommen. Um ihnen den Aufenthalt noch bequemer zu gestalten haben wir im November ein neues Beschilderungskonzept erarbeitet, das den Besuchern sagt, wohin und wie lange sie von ihrem Standort aus zu verschiedenen wichtigen Orten oder Sehenswürdigkeiten laufen müssen.

Was bedeutet für Sie der Slogan „Eng Stad a Beweegung“?

Yves Wengler: Das ist genau das, was gerade passiert! Echternach ist eine Zeit lang stehen geblieben: es gab kei-

ne Baustellen oder Investitionen. Baustellen sind natürlich lästig, aber auch notwendig für die Entwicklung einer Stadt. Es ist wichtig, neue Straßen, Schulen und Wohnsiedlungen zu bauen, denn wenn man nichts macht, geht man eigentlich einen Schritt zurück. Des Weiteren ist der Eingang zum See nun viel zugänglicher. Wir haben ebenfalls den See und das Stadtzentrum verbunden sowie entschieden, dass der „Citybus“ gratis wird. Besucher können den See nun einfacher erreichen. ●

Besucher des Echternacher Campingplatzes		Nationalitäten der Besucher			
Jahr	Gesamt	Niederlande	Deutschland	Belgien	Luxemburg
2018	10.896 Nächte	4.651 Nächte	1.452 Nächte	3.215 Nächte	299 Nächte
2019	14.185 Nächte	6.535 Nächte	2.026 Nächte	3.971 Nächte	431 Nächte
2020*	11.104 Nächte	5.033 Nächte	927 Nächte	3.251 Nächte	1.370 Nächte

*25.05.-30.09.2020

Vogelhäuser für Spatz, Meise und Co

Der Service des Forêts et Espaces verts startet eine Initiative zum Schutz von Singvögeln.

Zahlreiche Vogelarten sind bedroht, darunter nicht nur seltene Arten wie Schwarzspecht, Wanderfalke oder Haubenlerche, sondern auch einst häufige Arten wie der Haussperling und die Rauchschnalbe stehen mittlerweile auf der Verliererseite. Die heimischen Singvögel haben es immer schwerer, Nistmöglichkeiten zu finden. Helfen Sie mit, die Vögel auch in der Stadt zu unterstützen, indem Sie in Ih-

rem Garten, an Ihrer Hauswand, oder auf Ihrem Balkon einen Nistkasten aufhängen.

Die Stadtverwaltung Echternach stellt Ihnen Nistkästen aus „Holz vun hei“ zur Verfügung. Diese sind gratis, solange der Vorrat reicht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail: naturhaous@echternach.lu ●



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration de la nature et des forêts
Arrondissement centre-est



#Echternach

Eine Auswahl der schönsten Momentaufnahmen von, in und um Echternach auf Instagram! Vielen Dank an die Photographen! ●



© piit_10



© robinlooyphoto



© Anne-Ly Mertens - Echternach



© alex_kausche



© yveke14



© robinlooyphoto



© Anne-Ly Mertens - Echternach



© Anne-Ly Mertens - Echternach



© travaroundtheplanet - Lëtzebuerg

Eltereschoul online Programme Décembre

Mëttwoch, 02.12.20 | 18.00 hrs
Règles et limites dans l'éducation de nos enfants
Soirée pour parents ONLINE (FR)
Intervenante: Carole Jaas,
Pédagogue curative

Jeudi, 10.12.20 | 18.00 hrs
D'Pubertéit, wat en Abenteuer! – La puberté, quelle aventure!
Soirée pour parents ONLINE (FR/LU)
Intervenante: Nancy Holtgen,
Educatrice graduée

Saturday, 12.12.20 | 10.00 hrs
You are not born a parent, you become one
Online course exclusively for future/
new parents (EN)

Mercredi, 16.12.20 | 18.00 hrs
On ne naît pas parents, on le devient
Cours en ligne réservé aux futurs/
nouveaux parents (FR)

Samschden, 19.12.20 | 10.00 hrs
Et gëtt een net als Eltere gebuer
Online Cours reservéiert fir werdend/
nei Elteren (LU) ●

Toutes les inscriptions se font
par email à:
eltereschoul@kannerschlass.lu

Vous serez informés sur les
modalités de participation.

Foto: © freestockphoto - fotolia.com



Äert Kand huet Schwiereregkeete beim léieren? Da wénnt Iech un de Super Senior!

De COVID-19 Gesondheitsstandarden ugepasst.

Project Coordination & Contact:

MEC asbl | 9, rue André Duchscher | L-6434 Echternach | T. 26 72 00 35 | 621 66 92 12
info@mecasbl.lu | www.mecasbl.lu





Chrëschtbeemercher – Sammelaktioun

De Club des Jeunes Echternach kennt Ären ale Chrëschtbeemchen e Samschden, den **16. Januar 2021 ab 9 Auer** moies asammelen. Leet äre Beemchen dofir gutt siichtbar enzwousch wou mir kenne mam Trakter hi komme fir en opzelueden. ●

Collectes des sapins de Noël

Le club des jeunes d'Echternach organise une collecte de porte à porte de sapins de Noël, le **16 janvier 2021 à partir de 9 heures** du matin. Veuillez placer votre sapin bien visible devant votre maison ou dans une rue bien accessible pour un tracteur avec une remorque. ●

Bicherbus 2021

Wuer a wéini kënnt de Bicherbus
lechternach 9.55 - 10.40 Auer
Parking „A Kack“ | Donneschdes

14. Januar | 04. Februar | 04. Mäerz | 25. Mäerz
29. Abrëll | 20. Mee | 17. Juni | 08. Juli | 29. Juli
23. September | 14. Oktober | 11. November
02. Dezember ●



SCHÉI CHRËSCHTDEEG
AN E GLÉCKLECHT
NÉIT JOER!



Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches
Neues Jahr!

JOYEUX NOËL ET
BONNE ANNÉE!



Boas Festas e
um feliz Ano Novo

MERRY CHRISTMAS &
A HAPPY NEW YEAR



Harmonie Municipale Echternach

HME ënnert der Lupp

Fotos: Mike Niederweis (1998), Pierre Weber (2020)



Für das Neujahrskonzert 2021 hatten sich die Verantwortlichen der HME vorgenommen, entsprechend der im Sommer geltenden Covid-19-Regeln, ein etwas anderes Konzert zu veranstalten. Das Konzert mit dem Untertitel „HME ënnert der Lupp“ wurde ab September geprobt. Ein Hygienekonzept erlaubte dies nur in kleineren Gruppen. Leider ist alles anders gekommen und das Konzert kann auch nicht in der Sparversion stattfinden.

Ein kurzer Rückblick auf die abwechslungsreiche Geschichte der Neujahrskonzerte:

Ab dem Jahr 1976 wehte in der Harmonie Municipale Echternach ein neuer Wind. Nachdem man zu der Zeit in der Wintersaison nur kleinere Konzerte gegeben hatte (z.B. im Saal des heutigen Café Philosooff), und zu Neujahr stets durch die Straßen gezogen war um Neujahrgrüße an die Echternacher Bevölkerung zu überbringen, kam die Idee, dem Publikum immer am ersten Wochenende des Jahres ein Konzert anzubieten. So wurde man auch unabhängig vom Wetter und hat-



te in den ersten Wochen der Saison ein Ziel, auf das man hinarbeiten konnte. Im Vereinshaus konnte man anfangs rund 200-250 Musikliebhaber begeistern. Nach und nach wurde das Programm anspruchsvoller. Solisten aus den eigenen Reihen sowie der sich entwickelnden Musikschule, aber auch nationale Größen wurden präsentiert. Schnell wurden die Räumlichkeiten zu klein. Anders als in vielen benachbarten Gemeinden verfügte Echternach jedoch (noch) nicht über ein Kulturzentrum – so wick man in die Sporthalle aus. Mit viel Aufwand wurde jedes Jahr aus dem schmucklosen Saal eine Konzertbühne mit entsprechenden Dekorationen, immer passend zum Thema des Abends.

Nach und nach entwickelte sich das „Neijouerskonzert“ zum ersten kulturellen Event im Jahr der ganzen Region. Es wurde zum regelmäßigen Treffpunkt von mehr als 400 Besuchern, die sich hier alles Gute für das neue Jahr wünschten. Anfang der 2000er-Jahre, mit dem Wechsel des Dirigenten an der Spitze der HME, fieberte man der Fertigstellung des Trifolion entgegen. Die noch einmal verbesserte Qualität der Musik, die durchdachte Gestaltung der Programme von Daniel Heuschen und der konsequente Umbau der Harmonie zu einem sinfonischen Orchester verlangte einfach den schleunigen Umzug in das neue Gebäude. Schließ-

lich wurde entschieden das letzte Konzert im Jahr 2007 in der Sporthalle zu spielen. Im Januar 2008 war das Trifolion noch nicht fertiggestellt, so fand das Konzert zum Neujahr in der Basilika statt (übrigens waren wegen Hochwasser auch zwei Konzerte in Bech).

2009 war es dann soweit. Der neue Saal bot ganz neue Möglichkeiten. Viele Gedanken zu Logistik konnte man in kreative Kraft umlenken. Nach einer Eingewöhnungsphase (man hört alles im Trifolion) konnte weiter an der Klangfarbe und der Qualität des Orchesters gearbeitet werden. Das neue Umfeld machte das Orchester noch attraktiver, sowohl für das Publikum als auch für neue Musiker, die mitmachen wollten. So konnte man die letzten Jahre regelmäßig an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit fast 70 Musikern auftreten

All dies setzt sich zusammen durch das hervorragende Zusammenspiel zwischen der Gemeindeverwaltung Echternach, der Musikschule und der Verwaltung des Trifolion. Daneben ermöglicht die konstante Unterstützung der vielen Echternacher Geschäfts- und Privatleute eine reibungslose Organisation der wöchentlichen Proben und der jährlichen Konzerte. Letztendlich ermöglicht die freiwillige Arbeit des Vorstandes der HME, das Engagement eines jeden einzelnen Musikers und vor allem unser treues Publikum den Erfolg dieser Serie von Konzerten seit fast 50 Jahren.

Die Musiker, der Dirigent und der Vorstand der Harmonie Municipale Echternach wünschen allen Lesern schöne Feiertage und ein gutes und gesundes Jahr 2021 – und hoffen bald wieder „normale“ Konzerte einproben und spielen zu können. ●

Text: Mike Niederweis

Äre Projet (m)am Naturpark



Die zwei Éisleker Naturparke Öewersauer und Our sowie der Natur- & Geopark Mëllerdall haben mit logistischer und finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Energie und Landesplanung zum 3. Mal den Ideenwettbewerb „Äre Projet (m)am Naturpark!“ ausgerufen. Ziel des Wettbewerbs ist es innovative und nachhaltige Projekte, die von Einwohnern, Vereinen oder Unternehmen initiiert werden und in mindestens einem der drei Naturparke umgesetzt werden, zu unterstützen.

Nun wurden sechs von insgesamt 34 eingereichten Projekten ausgezeichnet. Diese erhielten jeweils eine finanzielle Unterstützung zwischen 2.000 und 6.000 Euro.



1. Preis: Luusshaff – Permakultur und Begegnungsstätte

Schrandweiler – Ein drei ha großes Grundstück soll möglichst viele Zielgruppen ansprechen und als Begegnungs-, Lern- und Schaustätte dienen. Zentraler Punkt ist es, gemeinsam und ganz im Sinne einer Permakultur möglichst naturnah eine ökologische wie auch soziale Aufwertung der Fläche zu erzielen.

Das Projekt erhält Unterstützung im Wert von 6.000 €, um Infrastrukturen zu erweitern, Gartenutensilien anzuschaffen und den Zugang barrierefreier zu gestalten.

2. Preis: Recycling und Upcycling von Kleidern, Stoffen und Zubehör

Ischpelt – Nicole Steines möchte einem verschwenderischen Verhalten bei Textilprodukten entgegenwirken. Es soll erst gar nicht zum Wegschmiss von gebrauchten Stoffen kommen. Diese können nämlich als Grundlage für neue Kreationen dienen. Zurzeit fertigt Nicole Steines insbesondere Puppenkleidung an. Das geplante Atelier, wo kaputte Kleidung zur Reparatur oder zur Neugestaltung hingebraucht werden kann, soll darüber hinaus auch Workshops anbieten. Der 2. Preis ist mit 5.000 € dotiert, die in Utensilien zur Textilverarbeitung investiert werden.

3. Preis: Explore Luxembourg with Georges Krack (www.explore.lu)

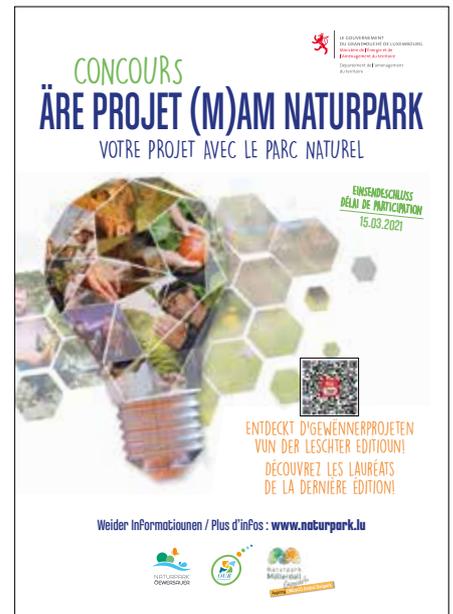
Echternach – Mit einer Gruppengröße von maximal acht Personen nimmt Georges Krack seine Kunden mit auf eine spannende Entdeckungstour. Dabei stehen lokale Lebensmittelproduzenten sowie Handwerksbetriebe innerhalb der drei Naturparke im Mittelpunkt.

Mit 4.000 € wurde das Projekt beim barrierefreien Umbau des Minibusses unterstützt. Somit ist nun auch Platz für zwei Rollstuhlfahrer.

Machen Sie mit bei der 4. Ausgabe des Wettbewerbs, die gerade stattfindet. »

.....

Entdeckt d'Gewënnerprojeten vun der leschter Editioun!



CONCOURS Äre Projet (m)am Naturpark

Wir sind auf der Suche nach kreativen Köpfen. Sie sind eine Privatperson, ein Unternehmen oder ein Verein und haben eine konkrete Projekt- oder Veranstaltungsidee, die auf dem Gebiet der Naturparke Luxemburgs umgesetzt werden kann und zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung beiträgt?

Mindestens eines der folgenden Ziele sollte dabei berücksichtigt werden:

- » Erhalt & Aufwertung der Natur, der Tier- & Pflanzenwelt
- » Erhalt & Aufwertung der Wasser-, Boden- und Luftqualität
- » Erhalt & Aufwertung des kulturellen Erbes
- » Förderung der Lebensqualität
- » Förderung von Tourismus & Freizeitaktivitäten

Nehmen Sie Teil an unserem Ideenwettbewerb und gewinnen Sie mit etwas Glück eine **finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 6.000 €** für ihr Projekt!

Das Teilnahmeformular und weitere Informationen finden Sie auf: www.naturpark.lu.

Einsendeschluss: 15. März 2021



Mount vum Bongert

Saftige Vielfalt im Natur- & Geopark Mëllerdall

Wer an die Region Müllerthal denkt, denkt meist an atemberaubende Felslandschaften und geologisch wertvolle Plätze. Charakteristische Bestandteile der Region des Natur- & Geopark Mëllerdall sind darüber hinaus aber auch die Streuobstwiesen (lux. „Bongerten“). Diese gehören zum kulturellen und natürlichen Erbe und prägen die Region auf vielfältige Weise. Seit jeher wird das hochwertige Obst der „Bongerten“ für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt. Auch heute noch veredeln lokale Produzenten das Obst der „Bongerten“ zu leckeren und regionaltypischen Produkten von sehr hoher Qualität (Apfelsaft, Edelbrände, Apfelwein u.v.m.).

Aus diesen Gründen hat sich der Natur- & Geopark Mëllerdall dazu entschlossen, ab diesem Jahr den „Mount vum Bongert“ zusammen mit den Partnern Office Régional du Tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise (ORT MPSL), LEADER Region Mëllerdall, Administration de la nature et des forêts (ANF) und Mëllerdaller Produzenten a.s.b.l. zu organisieren. Dieser fand vom 20. September bis zum 25. Oktober statt und lud dazu ein, die Streuobstwiesen des

Müllerthals aus den verschiedensten Perspektiven zu entdecken.

Kulinarische Highlights

Die Restaurants Heringer Millen, Aal Echternach und das Café Carli's Coffee haben während des „Mount vum Bongert“, Menüs bzw. einen Brunch angeboten, bei welchem sowohl die veredelten Streuobstwiesen-Produkte als auch frisches Obst aus den Bongerten der Region verarbeitet wurden.

Für die ganze Familie

Weiter ging es dann am 10. Oktober in einem Bongert in Bech, wo Äpfel, Birnen und sogar Walnüsse gepflückt und eingesammelt wurden. Das Obst und die Nüsse, die gepflückt wurden, konnten die Teilnehmer mit nach Hause nehmen und ein großer Teil der Äpfel wurden später in einer Safterei zu Apfelsaft weiterverarbeitet.

Genau eine Woche später durften dann die Kleinen ans Werk. Mit der ANF konnten Kinder in einem Zelt neben dem Naturhaus in Echternach Äpfel zu Saft pressen und erfahren wieviel Arbeit und Kraft hinter einem Liter Apfelsaft steckt. Dennoch: die Arbeit hat sich gelohnt und die Kinder haben voller Stolz ihren eigenen Apfelsaft mit nach Hause genommen.

Traditionsfeste

Neben den Aktivitäten vom Natur- & Geopark Mëllerdall fanden in der Region die traditionellen Zwetschgen- und Viz-Feste statt, wie z.B. in Cruchten am 19. und 20. September und in Echternach am 10. und 11. Oktober, bei denen die Wichtigkeit der Bongerten über Jahre hinweg gefeiert werden.

Durch den Erfolg und die hohe Nachfrage bei den Aktivitäten während des „Mount vum Bongert“, hat der Natur- & Geopark Mëllerdall sich dazu entschlossen, dieses Event jedes Jahr zu organisieren und sogar das Angebot zu erweitern, um jährlich die Bongerten, unser kulturelles und natürliches Erbe, welche unsere Landschaft schmücken, gebürtig zu feiern.

Das gesamte Team des Natur- & Geopark Mëllerdall möchte sich hiermit nochmal recht herzlich bei allen bedanken, die beim ersten Mount vum Bongert mitgewirkt haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Bongerten-Saison. ●





Vizfest mat Hobbymaart 10.-11.10.2020



Lëtzebuurger
Guiden a Scouten

D'Troupe Saint Willibrord vun de Lëtzebuerger Guiden a Scouten huet den zweete Weekend am Oktober hiert traditionellt Vizfest mat Hobbymaart um Maart organiséiert.

Och wann et dëst Joer, coronabedéngt, eng Rei Restriktiounen gouf. Mir hunn alles just am Take-Out ugebueden an an der Mask a mat den néidegen Ofstandsregelen eise frësche Viz gespresst. Deen och komplett verkaf gouf a ware frou, datt mer mat eisem Fest fir e bësschen Animatioun suerge konnten. ●

Troupe Saint Willibrord an an nom Confinement

Am Confinement war besonnesch d'Branchen vun den AvEx (11-14 Joer) vun der Troupe Saint Willibrord vun de Lëtzebuerger Guiden a Scouten ganz aktiv an huet néng Online-Versammlungen organiséiert. Net nëmmen d'Memberen, och d'Elteren hu sech gefreet fir bei eise Spiller matzemaachen.

Niewebäi gouf et fir déi ganz Confinementszäit och ee fräiwëllegen Aufgabebou, wou ee Punkte sammle konnt.

Mëtt Juni sinn d'Restriktiounen och fir d'Guiden a Scouten e wéineg gelackert ginn an et waren erëm Versammlungen zesummen op der Plaz méiglech,

dei mer zu dësem Ament och an allen aktive Branchen organiséiert hunn. Jiddwieren huet sech op dëse Moment gefreet an esou hu mir nach bis an d'Summervakanz eran vum gudden Wieder profitéiert fir eis Versammlungen dobaussen ze halen am Aklang mat den Hygienesvirschrëften.

De Summercamp, dee mir glécklecherweis an der Vakanz, énnert spezielle Corona-Restriktiounen ofhale konnten, war den absoluten Highlight vum Scoutsjoer. A méi ewéi verdéngt no där langer Zäit wou mir just doheim hunn dierfe setzen. ●



Kletterkurse für Kinder

7. Januar – 1. April 2021 | Jugendherberge Echternach

LUXEMBOURG
YOUTH HOSTELS
↓.lu



Mini-Koala-Kletterkurs für Kinder von 5-7 Jahren

Das Trainerteam der Jugendherberge Echternach organisiert für die 5-7-jährigen vom 7. Januar bis zum 1. April gleich zwei Kletterkurse, wegen der großen Beliebtheit. Hier wird den Kleinen auf spielerische Art und Weise das Klettern an der 14 Meter hohen Indoor Kletterwand beigebracht. Die Kurse finden jeden Donnerstag entweder von 13 bis 14 Uhr oder von 14.15 bis 15.15 Uhr statt. Kletterkenntnisse werden nicht benötigt.

Die Plätze sind limitiert, deshalb gilt eine vorherige Anmeldepflicht.

12 Termine – jeweils donnerstags:

13-14 Uhr und 14.15-15.15 Uhr

07.01. | 14.01. | 21.01. | 28.01. |
04.02. | 11.02. | 25.02. |
04.03. | 11.03. | 18.03. | 25.03. | 01.04.2021 ●

Kletterkurs für Kinder von 8-12 Jahren

Das Trainerteam der Jugendherberge Echternach heißt die 8- bis 12-jährigen Kletterfans vom 7. Januar bis zum 1. April zwischen 15.30 und 17 Uhr an der 14 Meter hohen Kletterwand willkommen. Spiel und Spaß stehen hier jeweils donnerstags auf dem Programm wenn es heißt die Wand zu bezwingen. Kletterkenntnisse werden nicht benötigt.

Anmeldung erforderlich!

12 Termine – jeweils donnerstags:

15.30-17 Uhr

07.01. | 14.01. | 21.01. | 28.01. |
04.02. | 11.02. | 25.02. |
04.03. | 11.03. | 18.03. | 25.03. | 01.04.2021 ●

Aufgepasst: während der luxemburgischen Schulferien finden keine Kurse statt!

Sprache: Luxemburgisch

Standardpreis pro Kind für 12 Termine*: 173 €

*Preismäßigung für Jugendherbergsgmitglieder

Ort der Veranstaltung: Jugendherberge Echternach

Weitere Informationen und Anmeldung:

Luxemburgische Jugendherbergen VoG | Administrative Zentrale
T. (+352) 26 27 66 200 | animation@youthhostels.lu | www.youthhostels.lu

Neues Jahr – neue Veranstaltungen Nouvelle année – nouveaux événements



Foto: © Caroline Martin

In Begleitung einer professionellen Sängerin und eines Pianisten.
Concert participatif avec les plus célèbres chansons de carnaval. En compagnie d'une chanteuse professionnelle et d'un pianiste.

11.02.2021 | 20h
**KAMMERATA Luxembourg
„Echoes of Autumn and Light“
– CD Release**

Präsentation der neuen CD mit fünf Werken von vier Komponisten, die alle eng mit Luxemburg verbunden sind.
Présentation du nouveau CD qui réunit cinq œuvres de quatre compositeurs qui sont tous étroitement liés au Luxembourg.

26. – 28.02.2021
Echter'Jazz Festival

Jazz Festival mit den Themenabenden Bigband, Trios & Women in Jazz.
Festival de jazz avec les soirées thématiques Bigband, Trios & Women in Jazz.

26.02. A Night with... Bigband

Thierry Maillard Bigband
Special Guest David Linx
Bigband Musique Militaire
Luxembourg

27.02. A Night with... Trios

Enrico Pieranunzi Italian Trio
Trio Reis Demuth Wiltgen
CD Release „Sly“

Trotz aller Herausforderungen in den letzten Monaten, freuen wir uns, Sie weiterhin bei uns im TRIFOLION Echternach begrüßen zu können. Die Beachtung der Hygienemaßnahmen und eine gegenseitige Rücksichtnahme ermöglicht es uns, Ihnen einen sicheren und entspannten Besuch zu gewährleisten. Zum Start ins neue Jahr erwartet Sie daher wieder ein vielfältiges Programm. Wir freuen uns auf Sie!

Malgré tous les défis rencontrés ces derniers mois, nous sommes heureux de pouvoir continuer à vous accueillir au TRIFOLION Echternach. Le respect des mesures d'hygiène et le respect de tous nous permettent de vous garantir une visite en toute sécurité et détendue. Un programme très varié vous attend à nouveau au début de la nouvelle année. Nous vous attendons avec impatience!

25.01.2021 | 19h
**Grenzüberschreitende
Expertenrunde: „Koexistenz
Mensch-Wolf – Realismus
oder Utopie?“**

Vortrag und Diskussionsrunde zur Koexistenz zwischen Mensch und Wolf im dichtbesiedelten Europa.

Conférence et débat sur la coexistence entre l'homme et le loup dans une Europe densément peuplée.

03.02.2021 | 20h
**Maren Urner: Schluss mit dem
täglichen Weltuntergang**

Die Neurowissenschaftlerin zeigt in ihrem Vortrag, wie man mit medialer Dauerbeschallung gelassen und souverän umgehen kann.

La neuroscientifique montre dans sa présentation comment on peut faire face à une exposition médiatique permanente.

05.02.2021 | 18h
**Choraoke – Sing Along
Concert: Fuesend**

Mitsing Konzert der bekanntesten Fuschingslieder für alle, die gerne singen.



Fotos: © shutterstock | Marilene Soares

Foto: © Edilison Boz



28.02. A Night with... Women in Jazz

Lisa Simone

Claire Parsons & Eran Har Even Duo

CD Release

Alle Veranstaltungen und Programmänderungen finden Sie online | Tous les événements et les changements de programme sont accessibles en ligne

www.trifolion.lu



Wir wünschen Ihnen in dieser ungewöhnlichen Zeit dennoch besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr 2021. Bleiben Sie weiterhin gesund! | *Nous vous souhaitons malgré tout des fêtes paisibles et une bonne année 2021, et surtout restez en bonne santé!*

Die Sicherheit unseres Publikums steht für uns an erster Stelle! Um Ihnen einen angenehmen und sicheren Besuch im TRIFOLION Echternach zu gewährleisten, passen wir unsere Hygienemaßnahmen an die jeweiligen Entwicklungen an. Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

La sécurité de notre public est notre priorité absolue! Afin de vous garantir une visite agréable et en toute sécurité au TRIFOLION Echternach, nous adaptons nos mesures d'hygiène aux évolutions respectives. Vous trouverez les informations actuelles sur notre site web. Nous sommes également à votre disposition par téléphone et e-mail.

www.trifolion.lu | T. +352 26 72 39 - 1 | info@trifolion.lu ●

Rückblick | Rétrospective

Trifo Apéro

Vom 3. Juli bis 25. September 2020 öffnete das TRIFOLION Echternach jeden Freitag seine Türen zum Apéro im Bistro bei live Musik & Drinks in entspannter Atmosphäre. Das Konzept bot eine gelungene Abwechslung und fand großen Anklang bei Jung und Alt. Musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei – von Klassik über Blues, Jazz, Singer-Songwriter

und DJ Beats. **Wir freuen uns schon im nächsten Sommer mit der Trifo Apéro Reihe in die zweite Runde zu gehen!**

Du 3 juillet au 25 septembre 2020, le TRIFOLION Echternach a ouvert ses portes chaque vendredi pour un apéro au bistro avec de la musique live et des rafraîchissements dans une atmosphère détendue. Le concept a offert un change-

*ment réussi et a été bien accueilli par les jeunes et les moins jeunes. Sur le plan musical, il y en avait pour tous les goûts - de la musique classique au blues, en passant par le jazz, la musique singer-songwriter et les DJs. **Nous attendons déjà avec impatience le deuxième tour de la série Trifo Apéro l'été prochain!*** ●

Fotos: © Trifolion





Foto: © Elena Schweitzer - fotolia.com

Manifestationskaleener 12/2020+01/2021

DÉCEMBRE	05.12.	Hierkefest 2020	31, rue de la Montagne
	06.12.	Potty Lotty – Niklosliedung	TRIFOLIION Echternach
	13.12.	Concert de Noël	Basilique
JANVIER	09.01.	Yoga & Klangschale	TRIFOLIION Echternach
	24.01.	Märchenmusical der Musikbühne Mannheim	TRIFOLIION Echternach
	25.01.	Dr. Laurent Schley: Koexistenz Mensch-Wolf – Realismus oder Utopie?	TRIFOLIION Echternach

Wochenmarkt: jeden 2. Mittwoch im Monat von 9-13 Uhr.

» Aufgrund des Corona-Virus sind alle aufgeführten Veranstaltungen unter Vorbehalt. Informieren Sie sich vorher auf www.echternach.lu, ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet.

Echternacher Gemäneblatt

Périodique à parution régulière

Herausgeber: Administration Communale de la Ville d'Echternach | 2, Place du Marché | Adresse Postale: B.P. 22 | L-6401 Echternach | T. 72 92 22-1 | F. 72 92 22-57

Redaktion: Collège des Bourgmestre et Echevins | Secrétariat Communal

Ville
d' **ECHTERNACH** 

Layout: Ka Communications S.à r.l. | www.kacom.lu

Druck: Imprimerie de l'Est | www.imprimeriedelest.lu

Foto Titelseite: Eileen Cotter-Larson

Nächste Ausgabe: ab 29.01.2021

Annahmeschluss: 04.01.2021

Kontakt: Jean-Luc Feyder | T. 72 92 22-48
bulletin@echternach.lu

112 Sapeurs Pompiers, Protection Civile

621 162 109 Permanence technique
(dépannage eau, en dehors des heures de bureau)

Standard téléphonique	729222-1
Collège échevinal	
Wengler Yves, Bourgmestre	729222-1
Scheuer Ben, Échevin	729222-1
Birgen Luc, Échevin	729222-1
Bureau des citoyens/Réception	
Gloden Claudine	729222-53
Scharf Alfred	729222-52
Fax	729222-57
Secrétariat Communal	
Fax du secrétariat communal	729222-51
Melchers Claude (secrétaire communal)	729222-1
Feyder Jean-Luc (secrétariat)	729222-48
Fritsch Judith (bureau de l'état civil, indigénat)	729222-28
Glesener Laurent (secrétariat communal)	729222-61
Roderes Jil (juriste)	729222-62
Schmit Luc (bureau de la population & quittancement)	729222-34
Fax du bureau de la population	726170
Schmitz Françoise (service culturel)	729222-35
Steffen Myriam (matin) (bureau du personnel)	729222-33
Zaccaria Pierrot (apparaiteur)	621 277 586
Recette Communale	
Kohn Pol (receveur communal)	729222-38
Mertens Marc (facturation)	729222-39
Fax	729222-66

113 Police Grand-Ducale

Permanence CREOS: 8002 9900
8007 3001 Electricité
Gaz naturel

Service technique

Schmalen Joël, chef du service technique	729222-1
Schmalen Jean, chef du service technique adj. (service industriel)	729222-56
Dieschbourg Gilles (secrétariat)	729222-42
Wengler-Ernzen Marie-Rose (matin) (secrétariat)	729222-29
de Bourcy Robert (service sécurité, foires et marchés)	729222-55
Edlinger Markus (service des travaux)	729222-50
Frisch Mike (service industriel)	729222-46
Grethen Noah (service sécurité, foires et marchés)	729222-54
Schroeder Serge (service des travaux)	729222-43
Wirtz-Wirtz Véronique (service des travaux)	729222-41
Fax du service technique	720506

Atelier Alferweiher

Standard téléphonique	729222-132
Fax	729222-133

Cimetière

Dos Santos Rafael (fossoyeur communal)	621 271 872
---	-------------

Agents municipaux

Diederich Steve	729222-1
Eischen Carole	729222-1
Martins Alex	729222-1

Service des Forêts et

Espaces verts

Muller Tom, préposé forestier GSM	729222-37 621 202 137
--------------------------------------	--------------------------

Centre sportif

Hall multisports	729234-227
Piscine	729234-228

Écoles

École primaire	729234-1
Bichler Nico (concierge)	621 218 461
École maternelle	729234-207
Éducation Précoce, groupe 1	729234-231
Éducation Précoce, groupe 2	729234-232
Cantine et structures d'accueil	26727622
Centre d'Éducation Différenciée	726928-100
École régionale de Musique	728254
Zaccaria Toni (concierge)	267239-236

Centre Culturel TRIFOLIION

Standard téléphonique	267239-1
Page web: www.trifolion.lu	
Fax	267239-222

Services sociaux

Hospice civil	720454-1
Office social Echternach-Rosport	26720091
Repas sur Roues / Servior	26550054
Télé-Alarme / Secher Doheem	263266-1
Télé-Alarme / Help 24	2755-3270

Divers

Foyer du Jour Lyra, direction	26727622
Centre d'Information pour Jeunes (C.I.R.J.E.)	727166

ADRESSES E-MAIL: Wengler Yves, bourgmestre: bourgmestre@echternach.lu | Scheuer Ben, échevin: echevin@echternach.lu
Birgen Luc, échevin: echevin2@echternach.lu | Recette Communale: recette@echternach.lu | Secrétariat: secretariat@echternach.lu
Service technique: service.technique@echternach.lu | Bureau des citoyens: bureau.citoyens@echternach.lu

Collecte des ordures ménagères: Sacs à ordures complémentaires: en vente au bureau des citoyens/réception.

Collecte sélective PMC, Papier et Verre: Sacs PMC et bacs: à retirer auprès du bureau des citoyens/réception.

Enlèvement des objets encombrants (2 fois par an): Fiche de commande auprès du bureau des citoyens/réception. Quantité maximale et prix suivant règlement-taxe en vigueur (à remettre avant 12:00 heures la veille de l'enlèvement). Objets encombrants à déposer avant 8:00 heures le jour de l'enlèvement.

Conteneurs de collecte pour papier, verre et déchets organiques:

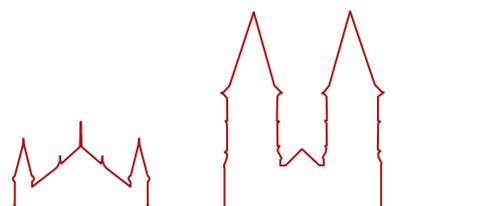
Lieu: Alferweiher, place spécialement aménagée près du hall des services communaux (tous les jours).

Horaire du parc à conteneurs mobile (Echternach): chaque 1^{er} et 3^{ème} samedi du mois de 8:00 à 13:00 heures au Centre de recyclage d'Echternach «rue Alferweiher» à Echternach.

Horaire du parc à conteneurs mobile (Rosport/Mompach): chaque 2^{ème} et 4^{ème} samedi du mois de 8:00 à 13:00 heures au Centre de recyclage de Rosport/ Mompach, «Born-Moulin».

Pour tout changement de l'horaire, voir notre site internet <http://www.echternach.lu>

SIGRE (Syndicat intercommunal pour la collecte, l'évacuation et l'élimination des ordures): L-6925 Buchholz-Muertendall | Tél.: 77 05 99-1 | www.sigre.lu



Kalenner 2021 fir Offalltrennung

JANVIER						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
				1*	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

FÉVRIER						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

MARS						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

AVRIL						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
			1	2	3	4*
5*	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

MAI						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
					1*	2
3	4	5	6	7	8	9*
10	11	12	13*	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23*
24*	25	26	27	28	29	30
31						

JUIN						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23*	24	25	26	27
28	29	30				

JUILLET						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

AOÛT						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15*
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

SEPTEMBRE						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

OCTOBRE						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

NOVEMBRE						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
1*	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

DÉCEMBRE						
Lu	Ma	Me	Je	Ve	Sa	Di
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25*	26*
27	28	29	30	31	1.1.*	2.1.

 Enlèvement des ordures ménagères

 SuperDrecksKëscht (A Kack):
Heures d'ouverture: 7:30 - 15:30h

 Vidange Bio Dreckskëscht
Nettoyage gratuit de la poubelle bio
chaque 3^{ème} mardi du mois
(40 L & 80 L)

 Sacs PMC

 Parc à conteneurs mobile (Echternach)
Heures d'ouverture: 8 - 13h

KlimaPakt 
European Energy Award

 Verre et papier

 Parc à conteneurs mobile (Born-Moulin)
Heures d'ouverture: 8 - 13h

 Ramassage de vieux vêtements

 Enlèvement des objets encombrants

* jours fériés

